



„Mit diesem Kursbuch fahren wir gut.“

Zeichnung Martin Jahn (entnommen aus „Bauern-Echo“)

• Entschieden muß auch gegen jegliche Tendenzen einer formalen Ausarbeitung der Konzeption Front gemacht werden. Es darf kein Schematismus aufkommen. Beidem ist zu begegnen. Vor allem muß von den Parteiorganisationen und von den Vorständen ideologische Klarheit dazu geschaffen werden, daß die Arbeit mit Höchst-ertrags- und Höchstleistungskonzeptionen für jeden Betrieb von Vorteil ist. Noch ist das nicht überall der Fall.

Es gibt Meinungen, daß nur die gut geleiteten und ökonomisch starken Betriebe über die Voraussetzungen für die Arbeit mit solchen Konzeptionen verfügen.

Konkrete Hilfe und Kontrolle sichern den Fortschritt

In allen LPG und VEG kämpfen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter unseres Bezirkes darum, zur Verwirklichung der auf dem X. Parteitag beschlossenen Politik der Hauptaufgabe einen größtmöglichen Ertrags- und Leistungszuwachs zu erwirtschaften. Die Arbeit mit Höchst-ertrags- und Höchstleistungskonzeptionen hat sich dabei bereits vielfach bewährt.

Auch eine andere Auffassung wird vertreten. Nach ihr müßten vor allem diejenigen Betriebe mit Höchstleistungs- und Höchst-ertragskonzeptionen arbeiten, die wirtschaftlich noch nicht so gefestigt sind und über große Reserven verfügen. Beide Standpunkte erweisen sich in der Auseinandersetzung immer als ein Ausweichen vor den neuen Anforderungen und Maßstäben. Auch ein Streit um Begriffe oder um die Art und Weise der Ausarbeitung der Konzeptionen, wie er hier und da noch geführt wird, hält von der eigentlichen Arbeit ab und läßt nur die kostbare Zeit unnützlich verstreichen.

Die Arbeit des Sekretariats der Bezirksleitung und der Sekretariate der Kreisleitungen ist deshalb darauf gerichtet, in allen Partei- und Leitungskollektiven die Überzeugung von der Notwendigkeit der Arbeit mit Höchst-ertrags- und Höchstleistungskonzeptionen zu erreichen. Es werden bewährte Erfahrungen vermittelt. Politisch wird darauf Einfluß genommen, daß

die Konzeptionen entsprechend den im Beschluß festgelegten Schritten in guter Qualität erarbeitet werden. Wissenschaftler vieler Forschungseinrichtungen wie des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit in Müncheberg, der Humboldt-Universität Berlin und des Instituts für angewandte Tierhygiene sind über langfristige Vereinbarungen in diese Arbeit einbezogen. Es sind auch staatliche Beauftragte sowie Mitarbeiter des Wissenschaftlich-Technischen Zentrums zur Unterstützung in vielen LPG eingesetzt.

Eine beim Sekretariat der Bezirksleitung gebildete Arbeitsgruppe, der Vertreter des Rates des Bezirkes, des WTZ, des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg und aus LPG und VEG angehören, schätzt regelmäßig den Arbeitsstand ein, vermittelt Erfahrungen der Besten und sichert die Parteikontrolle.

Auch in den Kreisen bewähren sich die Hilfe für die Genossenschaften durch Beauftragte und die Verteidigung der Konzeptionen vor einer Abnahmekommission. Das alles hat gute Fortschritte in der Arbeit mit Höchst-ertrags- und Höchstleistungskonzeptionen gebracht. In der Mehrzahl der LPG und VEG der Pflanzenproduktion hat bereits die Arbeit mit Höchst-ertragskonzeptionen begonnen. In den LPG und VEG der Tierproduktion wurden auf den Jahreshauptversammlungen Festlegungen für die Arbeit mit Höchstleistungskonzeptionen getroffen. Auf diesem Wege wollen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der sozialistischen Landwirtschaft des Bezirkes Frankfurt (Oder) ihren Beitrag für die Verwirklichung der Agrarpolitik der Partei leisten. Hohe Erträge in der Pflanzenproduktion und beste Leistungen in den Viehställen sind das Ziel.

Joachim Schrobback

Leiter der Abteilung Landwirtschaft der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED